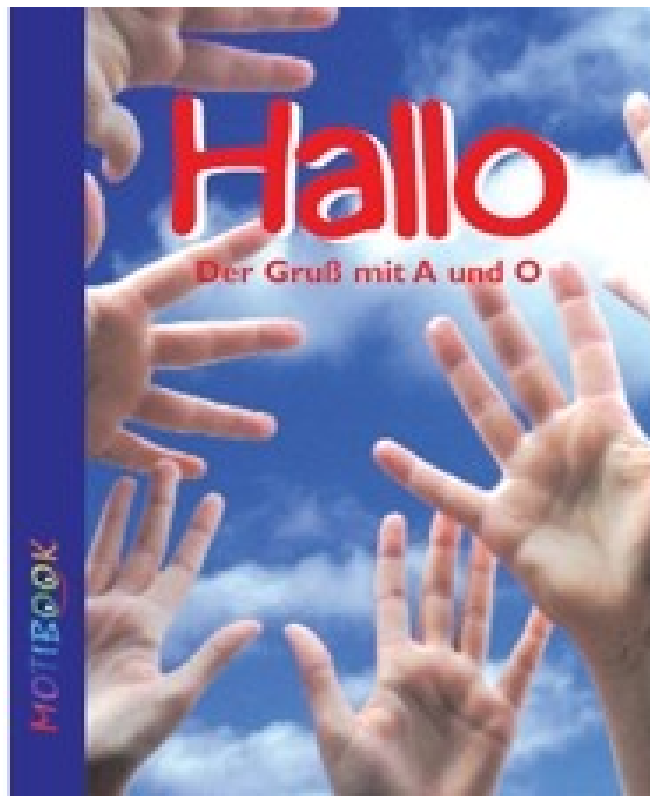


Leseprobe aus dem Motibook

Hallo

– Der Gruß mit A und O –

von
Uwe Maass



ISBN 978-3-940700-22-3

www.motibook.de

© 2009 Uwe Maass / Gudrun Anders

Redaktion: Lynn Beckers, Aachen

Satz: Mona Müller, Aachen (www.monamueller.de)

Druck: Druck- und Verlagshaus Mainz, Aachen

Alle Rechte vorbehalten • Copyrights bei den Autoren.

spirit Rainbow Verlag • Gudrun Anders

Ferberberg 11 • 52070 Aachen

Tel: 0241 - 70 14 7 21 • Fax: 0241 - 446 56 68

E-Mail: info@spirit-rainbow-verlag.net

www.spirit-rainbow-verlag.de



Einleitung von Gudrun Anders

Hallo – guten Tag!

Seit vielen Jahren gehe ich, Gudrun Anders, regelmäßig mittwochs schwimmen. Genauer gesagt, gehe ich zum Aquarobic. Das ist etwas mehr als rumpaddeln, aber ein bisschen weniger als Aerobic auf dem Land. Aber es tut gut. Und nach so vielen Jahren kennt man natürlich auch den einen oder anderen Bademeister und begrüßt sich mehr oder weniger freundlich, wenn man sich am Beckenrand begegnet.

So auch mit Uwe, ein ganz passables Kerlchen so Mitte 40 (oder ein klein wenig drüber). Mit grauen Haaren und mit Bart. Mit Socken in den Badelatschen, aber nicht ohne Humor. Oft stand er mittwochs abends am Beckenrand und betrachtete die sich abstrampelnden Weibchen mit einem Grinsen, das von Ohr zu Ohr ging.

„Beine hoch!“, rief die Gruppenleiterin uns dann viel sagend schmunzelnd und extra zackig zu. „Zeigt dem jungen Mann mal, was ihr könnt ...“ Das blieb natürlich nicht ohne schelmische Kommentare des Bademeisters. Und Stimmen aus den Reihen der weiblichen Badegäste – also alle – wurden laut, er solle sich über die Abstrampelei nicht lustig machen, sondern einfach mal mitmachen und zeigen, was er kann ...

Und Uwe, der Bademeister, amüsierte sich köstlich über uns. Aber er ging seines Weges. Schließlich war er im Dienst. Irgendwann im September 2008 wollte es der Zufall so, dass er sich mit der Kassiererin unterhielt, als wir Aquarobic-Weibchen uns noch in den Vorraum setzten, um – unserer jahrelangen Gewohnheit entsprechend – noch ein bisschen nach dem Training zu klönen.

Im Verlauf des Gesprächs stellte sich heraus, dass Uwe, der Bademeister, und ich vor über 25 Jahren nicht nur in der gleichen Gegend gewohnt haben, sondern uns auch möglicherweise hätten über den Weg laufen können, denn wo er seine Ausbildung absolvierte, war ich als Kind und Jugendliche öfter schwimmen gewesen. Und: Uwe, der Bademeister, war bzw. ist ein Norddeutscher im Rheinland. Und ich als Norddeutsche im manchmal jecken Rheinland war froh, einen Landsmann kennen zu lernen. Die gleiche Heimat verbindet doch irgendwie ...

Uwe, der Bademeister, war dann sehr früh im Jahr Weihnachtsgeschenke einkaufen und brachte mir als seine Landsmännin einen Kalender mit dummen Sprüchen mit. Vom dem ich allerdings nicht wusste, dass es ein Kalender war, denn für das Weihnachtsgeschenk, dass es sein sollte, war es ja noch ein wenig früh. So aß ich nur die beiden köstlichen Lübecker Marzipanherzen – eine Erinnerung an meine Heimat – und schluckte knurrend, dass ich auf die Freilegung des Weihnachtsgeschenks noch einige Wochen würde warten müssen.

Nach Weihnachten – na ja, es war ehrlich gesagt schon Mitte Januar – meldete ich mich dann wie versprochen bei Uwe per Mail, und erzählte ihm, wie ich sein Geschenk fand.

In einer der Mails, die sich daraufhin ergaben, ließ sich Uwe, der Bademeister, dann über das „Hallo“ aus und ich amüsierte mich köstlich, so dass er noch mehr über das „Hallo“ schrieb. Diese Kostproben von „Uwe, dem Bademeister“, der sich selbst in „Uwe, der Norddeutsche“, umtaufte, möchte ich Ihnen nicht vorenthalten.

Viel Spaß!